

Thun klarer Favorit

Alexander Wäfler/Fabian Ruch. Aktualisiert am 21.06.2011

Der FC Thun startet gegen ein Team aus Malta oder aus Albanien in die Europa-League-Qualifikation.

Der FC Thun trifft in der zweiten Qualifikationsrunde der Europa League am 14. und 21. Juli als klarer Favorit auf den Sieger der Begegnung Birkirkara (Malta) - Vllaznia Shkodër (Alb). Die Oberländer treten zuerst auswärts an. Vllaznia Shkodër, 1919 gegründet, ist der älteste Fussballverein Albaniens. Mehr als eine (Qualifikations-)Runde überstand der Klub auf Europacup-Niveau noch nie. Gleiches trifft auf das maltesische Team von Birkirkara zu, das 1997 erstmals am Uefa-Cup teilgenommen hat. «Natürlich ist es unser Ziel, eine Runde weiterzukommen», sagt Andres Gerber. Der Thun-Sportchef ist froh, zuerst auswärts antreten zu dürfen. «Das ist aus sportlicher Sicht angenehmer», sagt Gerber. «Zudem haben wir so eine Woche mehr Zeit, um das Stadion Europacup-tauglich zu machen.»

Unbekannter Gegner

Andres Gerber weilte gestern zusammen mit Ralph Ammann, dem ehemaligen Stadionmanager im Stade de Suisse, an der Auslosung der ersten zwei Qualifikationsrunden der Europa League in Nyon. Ammann arbeitet für den FC Thun auf Mandatsbasis während der Europacup-Kampagne. «Natürlich wissen wir nichts über unsere möglichen Gegner», sagt Gerber, «aber das heisst nicht, dass wir sie unterschätzen.» Der FC Thun dürfte an eine der zwei Begegnungen zwischen Birkirkara und Shkodër einen Beobachter schicken. Die

Thuner müssten drei Runden überstehen, damit sie an der Gruppenphase teilnehmen könnten. Bereits in der dritten Qualifikationsrunde, in der auch YB einsteigt, aber wäre der Verein nicht mehr gesetzt und könnte auf einen Gegner wie Atletico Madrid, Brügge oder Mainz treffen. YB übrigens dürfte in beiden verbleibenden Runden auf ungesetzte Vereine treffen. «Wir freuen uns auf die europäischen Einsätze, schliesslich hat der Verein gute Erinnerungen», sagt Andres Gerber. Es ist ja die erste Europacup-Teilnahme seit dem sensationellen Vorstoss in die Champions League vor sechs Jahren – damals scheiterte Thun schliesslich in den Europa-League-Sechzehntelfinals an Hamburg.

Sarr trainiert jetzt in Luzern

Bezüglich der Verpflichtung eines neuen Innenverteidigers gibt es unterdessen noch keine Neuigkeiten aus Thun. Lukas Schenkel von Absteiger St.Gallen trainiert immer noch mit, er wäre ablösefrei. Sally Sarr vom FC Wil (Challenge League) versucht sich mittlerweile beim FC Luzern als Testspieler aufzudrängen – auch in Thun beschäftigt man sich nach wie vor mit ihm. Wie auch mit dem 20-jährigen YB-Nachwuchsspieler David Frey, der seit dieser Woche mit den Berner Oberländern trainiert.

Erstellt: 21.06.2011, 00:33 Uhr